

Streng vertraulich!
- Persönlich -

Argumentationslinie für die Genossen, die mit der Führung der Gespräche mit den zu entlassenden Eisenbahnern beauftragt werden

Die ständigen Preis- und Kostensteigerungen im imperialistischen Wirtschaftssystem, einschließlich in Westberlin, zwingen die Deutsche Reichsbahn zu Maßnahmen, die Aufwendungen zu senken.

In den Reichsbahn-Ausbesserungswerken Grunewald und Tempelhof steht der Verwaltungsaufwand infolge der Kostenentwicklung in keinem vertretbaren Verhältnis zu den Produktionsergebnissen. Die Zahl der Kräfte für die Planung und Leitung liegt weit über der in vergleichbaren Industriebetrieben und in den Reichsbahnausbesserungswerken in der DDR.

Es war deshalb unumgänglich, die Stellenpläne für die RAWe Grunewald und Tempelhof im Verwaltungssektor zu korrigieren.

Die Deutsche Reichsbahn bedauert den notwendigen Schritt, sich in beiden RAWen von einigen Mitarbeitern trennen zu müssen. Die wahre Ursache hierfür liegt weder bei den Unternehmensleitungen der RAWe noch bei den Westberliner Eisenbahnern, sondern ist ausschließlich in der inflationären Wirtschaftsentwicklung des kapitalistischen Systems begründet.

Der Präsident der Reichsbahndirektion Berlin spricht den Eisenbahnern, mit denen jetzt das Arbeitsrechtsverhältnis gelöst werden muß, seinen Dank für ihre bisherige Arbeit bei der Deutschen Reichsbahn aus.

Anmerkung:

Mit den Genossen, die mit der Führung der Gespräche beauftragt werden, findet im Zusammenwirken mit der Pol. Abteilung und der Bezirksgewerkschaftsleitung eine umfassende Einweisung statt.